

Praktikum

Julia Schwichtenberg unterstützte in den letzten Monaten das Wbi-Team. Infos über sie und das Team unter „Namen und Notizen aus dem Wbi“.

Mehr dazu auf Seite 2



„Spätschicht“

Tina Achtermeier ist eine der Wbi-Referentinnen. Bei der „Spätschicht“ erläuterte sie den Unterschied zwischen Tarzan und Jane.

Mehr dazu auf Seite 4



Gründermesse

Jeannette Boer ist seit Dezember 2016 beim Wbi in Essen. Wir stellen die Kulturanthropologin und Psychologin im Mitarbeiterinnenporträt vor.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

Synergien durch Zuwanderung: Durch die Zuwanderung wächst auch das Angebot an Haushaltsdienstleistungen, beispielsweise im Bereich der Hauswirtschaft oder Kinderbetreuung. Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt: Ein Anstieg des Anteils der Migrantinnen an der Bevölkerung in einer Region erhöht bei den einheimischen Frauen die Wahrscheinlichkeit, mehr Stunden erwerbstätig zu sein. „Eine bessere Verfügbarkeit von Haushaltsdienstleistungen kann einheimische Frauen entlasten und damit einen möglichen Konflikt bei der Entscheidung zwischen Familie und Beruf entschärfen“, heißt es in der Studie. Gleiches gilt auch für den Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf. Bei den einheimischen Frauen mit mittlerer Qualifikation ist der Effekt am stärksten.

Die Chancen für eine kurzfristige Jobaufnahme zu erhöhen, ist das Ziel individuell zusammengestellter praxisnaher Wbi-Seminare und -Lehrgänge mit Schwerpunkten im kaufmännischen Bereich. Fast alle Qualifizierungen werden in Vollzeit und in Teilzeit vom Wbi angeboten. Lehrgangskosten können über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder des Jobcenter finanziert werden.

Beratung zur beruflichen Entwicklung



Nach erfolgreich abgeschlossenem Masterstudium Kulturwirt an der Universität Duisburg-Essen und einer einjährigen Tätigkeit bei der RTL interactive GmbH standen Catherina Hofmann (im Foto rechts) viele Wege offen. Der relativ junge Studiengang mit betriebswirtschaftlichen, geisteswissenschaftlichen und fremdsprachlichen Schwerpunkten hat ein breites Spektrum beruflicher Ausrichtung. Viele Optionen machen eine Entscheidung allerdings nicht unbedingt einfacher. Um mehr Klarheit bezüglich ihrer persönlichen Ziele zu erlangen, entschloss sich die junge Kulturwirtin, eine qualifizierte Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE) in Anspruch zu nehmen.

„Aufgrund positiver Erfahrungs- und Erfolgsberichte habe ich mich für das für derartige Beratungen akkreditierte Weiterbildungsinstitut Wbi in Oberhausen entschieden“, berichtet

die vielsprachige Catherina. „Die Gespräche mit meiner Beraterin Katja Urselmann haben mir sehr schnell geholfen, mich selbst besser zu definieren und meine Erwartungen an eine zukünftige Tätigkeit zu konkretisieren. Bei den Bewerbungsgesprächen war ich danach viel authentischer und sicherer.“ Die Folge: Schon nach kurzer Zeit hatte sie mehrere attraktive Eisen im Feuer. „Ein gutes Gefühl und da ich wusste, was ich wollte, habe ich eine Entscheidung getroffen, die ich ohne das Coaching so überzeugt nicht getroffen hätte.“ Seit Mai ist Catherina Hofmann als Brand & Licensing Coordinator bei Viacom International Media Networks GSA in Berlin tätig. Und in der Rückschau: „Die Beratung beim Wbi war sehr persönlich und die Atmosphäre äußerst vertrauensvoll. Ich habe mich auf jede Stunde gefreut und bin immer mit neuen Erkenntnissen nach Hause gegangen. Also alles rundum super und ... es wurde auch noch voll durch das Land NRW aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert“, freut sich die sympathische Neuberlinerin.

Betrieblicher Bildungsscheck übers Wbi



Das Team der Praxis BS Ergotherapie. Hinten Mitte die Geschäftsführerinnen Alexandra Sorg-Lionti und Elke Bender-Pottbäcker

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die eine Arbeitsstätte in NRW haben, können für die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiterschaft einen Zuschuss über sogenannte Bildungsschecks erhalten. Dabei gilt es, einige Voraussetzungen zu beachten. So darf das Unternehmen maximal 249 Beschäftigte haben und nicht dem öffentlichen Dienst angehören. Bis zu zehn derartige Bildungsschecks kann das Unternehmen innerhalb eines Kalenderjahres bekommen. Gefördert werden 50 Prozent der Kurskosten, höchstens 500 Euro pro Bildungsscheck. Erhältlich ist der Bildungsscheck NRW ausschließlich in autorisierten Beratungsstellen.

Elke Bender-Pottbäcker, Geschäftsführerin der BS Ergotherapie, berichtet: „Für die Mitarbeiterschulung in unserer Praxis in Oberhausen-Sterkrade haben wir im letzten und auch in diesem Jahr mehrere Bildungsschecks über das Weiterbildungsinstitut erhalten. Die Schulungen in den Bereichen Sensorische Integrationstherapie und zur Neurofeedback-Therapeutin erfolgten anschließend durch renommierte Institute. Ein lobenswertes Angebot, mit dem das Land NRW speziell die Weiterbildung in kleineren Unternehmen fördert und dessen Inanspruchnahme ich anderen Unternehmen wärmstens empfehlen kann.“ Das Weiterbildungsinstitut Wbi in Oberhausen ist seit 2015 zur Ausgabe von Bildungsschecks im betrieblichen und im individuellen Zugang autorisiert.

Lehrgänge, Seminare, Vorträge



- am 26.07.2018: Workshop Datenschutzgrundverordnung in Dortmund
- am 30.08.2018: Persönlichkeitsentwicklung in Essen
- ab 04.09.2018: Perspektive Wiedereinstieg in Essen
- ab 10.09.2018: Fachqualifizierung Call-Center-Agents in Oberhausen
- ab 11.09.2018: Grundkurs Spanisch in Oberhausen
- ab 12.09.2018: English Refresher in Oberhausen
- am 12.09.2018: Steuern und Buchhaltung in Oberhausen
- ab 15.09.2018: Fachwirt(in) für Büro- und Projektorganisation (IHK) in Dortmund
- ab 19.09.2018: Professionelles Office-Management (IHK) in Essen/Oberhausen
- am 20.09.2018: Internetrecht in Dortmund
- ab 24.09.2018: Business English LCCI Level 1 in Oberhausen
- ab 06.10.2018: Ausbildereignungslehrgang (IHK) in Oberhausen
- am 09.10.2018: Basiswissen Existenzgründung in Dortmund
- am 10.10.2018: Probleme sind Lösungen! in Essen
- ab 02.11.2018: Kaufmännische(r) Assistent(in) (bsb) in Essen
- am 10.11.2018: Kundenorientierte Korrespondenz in Oberhausen
- am 20.11.2018: Führungskräfteworkshop in Essen

Namen und Notizen aus dem Wbl



Als Referentin für rechtliche Probleme im Internet ist .garage-Leiterin **Meike Ströhmer** stark gefragt, so u. a. bei der Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen (Foto) und an der Ruhr-Universität Bochum.

Peter M. Urselmann ist von der Vollversammlung der IHK zum Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen gewählt worden. Der Geschäftsführende Gesellschafter der Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH ist seit fünf Jahren Mitglied der IHK-Vollversammlung und des Berufsbildungsausschusses.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete sich Ende des letzten Jahres **Kathrin Parol** von den Kindern und Eltern der „Kleinen Käfer“. Seit April 2009 hat sie die Kindertagespflegegruppe im Wbl Oberhausen erfolgreich aufgebaut und geleitet. Nun ist sie nach Templin in Brandenburg umgezogen.

Claudia Parusel und **Nadine Schlotmann** sind wieder da. Die beiden Projektleiterinnen im Wbl Oberhausen sind aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt.

Von Februar bis Juni unterstützte Praktikantin **Julia Schwichtenberg** das Wbl-Team in Oberhausen. Nach kaufmännischer Ausbildung war sie in einem Unternehmen der Energiewirtschaft tätig. Jetzt studiert Julia Erziehungswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen. Neben den abwechslungsreichen Aufgaben im Oberhausener Team haben ihr die Einsätze auf Messen viel Spaß gemacht.

.garage an der Uni Witten/Herdecke



Auch im Wintersemester 2017/18 kooperierte die .garage dortmund wieder mit der Universität Witten/Herdecke (UWH) im Rahmen einer Gründerwerkstatt. Die Leitung hatte Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko. Die Wbl-Experten Meike Ströhmer und Stefan Slaby haben erneut die Vermittlung rechtlicher Rahmenbedingungen und die Planung der Markterkundung übernommen. Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann ist Mitglied der Jury, vor der die Gründerteams zu Semesterende ihre Ideen pitchten.

Erfolgreiche Integration



In Athen geboren und in der Nähe von Delphi aufgewachsen ist Dimitrios Sparos im Oktober 2016 von Griechenland nach Essen gekommen. Da der zweifache Diplom-Ingenieur (Bauingenieur und Ingenieur in Energietechnologie) nach 18-monatiger befristeter Tätigkeit in seiner Heimat keine Chance sah, suchte er eine berufliche Perspektive in Deutschland.

Trotz B1-Sprachzertifikat waren seine zahlreichen Bewerbungen zunächst erfolglos. Nachdem er beim Weiterbildungsinstitut in Essen das Jobcoaching PLUS erfolgreich absolviert hatte, brachten auch die Bewerbungen den erhofften Erfolg. „In 45 Coachingeinheiten erhielt ich ein intensives berufsbezogenes Sprachtraining und wurde mit den Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarktes vertraut gemacht. Mit der Vorbereitung durch das speziell auf meine Situation zugeschnittene Bewerbungstraining von Wbl-Coach Detlef Schielke stiegen meine Chancen bei den Vorstellungsgesprächen sofort“, berichtet der 34-Jährige stolz. Nach einer sechsmontatigen Probezeit ist er heute unbefristet als Bauzeichner in einem Konstruktionsbüro in Essen angestellt. „Bei meiner Arbeit mache ich täglich neue positive Erfahrungen. Parallel dazu besuche ich einen Deutschkurs in der VHS, um ein höheres Sprachniveau und das B2-Zertifikat zu erlangen. Danach werde ich mich um die Anerkennung meiner Ingenieurdiplome in Deutschland kümmern“, schildert der strebsame Dimitrios Sparos seine weiteren Pläne.



Von ähnlich positiven Erfahrungen mit Wbl-Coach Detlef Schielke berichtet auch Mamadou Yaya Balde. 2014 aus Guinea als Bauarbeiter und Maler nach Deutschland gekommen, hat er im September 2016 im Jobcoaching PLUS beim Wbl in Oberhausen die berufsbezogenen Grundlagen der deutschen Sprache verbessert. Außerdem trainierte er, sich den Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes und seiner persönlichen Situation entsprechend bewerben zu können. Mittlerweile ist Mamadou Balde bei einem Unternehmen in Mülheim im Bereich der Reinigung und Aufbereitung von Röhren unbefristet beschäftigt.

Für beide erfolgreichen Teilnehmer wurde das Jobcoaching PLUS mittels Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) vom jeweiligen Jobcenter finanziert.

Neulich im Wbl mit Genius und Stella: Rhythmus



3rd Wednesday

Unternehmenswebsites, Social-Media-Beiträge, Cookies und Co. – Was bietet Angriffsflächen für Abmahnungen? Beim 91. 3rd Wednesday im E-Port Dortmund, dem Kultgründertreff am Hafen, informierten sich rund 120 Gäste (Besucherrekord) über die rechtlichen Rahmenbedingungen für ihre Aktivitäten im Internet. Neue Regularien vom Impressum bis zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bergen kostenintensive Risiken, wenn man als Unternehmer nicht den stetig wachsenden Anforderungen gerecht wird.



Juristin Meike Ströhmer vom 3rd Wednesday-Partner .garage dortmund zeigte in ihrem Impulsvortrag, wie man sich möglichst rechtsicher im Internet bewegt – ob im Webshop, in branchenspezifischen Blogs oder auch bei der Bildnutzung. In den anschließenden E-Port-Pitches präsentierten sich die .garage-Gründer Dr. Dr. Michael Rasche (Unternehmensberatung, Organisationsentwicklung, Kommunikation), Markus Gerlach (drum2com – drum to communicate in life and business) und Silvy Ixkes

(Ixkes-Kommunikationsberatung) allesamt überzeugend mit ihren Geschäftsideen. Buffet und frisch Gezapftes trugen ein Übriges dazu bei, den Mittwochabend mit interessanten Gesprächen und vielen neuen Kontakten ausklingen zu lassen.

Social Impact Lab

GründerTREFF der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung und des Weiterbildungsinstituts Wbl war on tours – und zwar im Social Impact Lab auf dem Haniel-Firmengelände in Duisburg-Ruhrort. Dirk Sander ist Regionalleiter der Labs, die Social Entrepreneurship fördern, und war gerne Gastgeber, denn zuvor war er drei Jahre lang Gründungsberater beim Wbl. Zwei Gründungsteams aus dem Lab stellten ihre innovativen Ideen vor: Felix Bierholz von Futterzeit erläuterte das Konzept für Hundefutter aus Insekten und Steffen Preuß von ichó stellte einen innovativen Therapieball als Lösungsansatz für Menschen mit Demenz vor.



Der Akquisetipp 21 für Gründer

Von Dr. Claudia Sassen: Erkennen Sie gute Berater daran, dass sie gut sind!

Wie entwickelt sich mein Unternehmen? Wo stehe ich in fünf Monaten, in fünf Jahren? Viele Existenzgründer quälen genau diese Gedanken und oft haben sie keine Antwort darauf. Deshalb suchen sie sich professionelle Hilfe. So auch Wolf-Rüdiger (im Bild vorn links), freier Hausierer für gedruckte Enzyklopädien aus H. bei H., der ausgesprochenen Wert auf erlesene Coachings legt. Wolf-Rüdiger hat das Glück, für sich behaupten zu können, genau so ein Coaching gefunden zu haben: Gewinnbringend und gerne sucht er regelmäßig Frau Anita, Fachkraft für Glaskugeln, auf (im Bild vorn rechts), die sich vortrefflich darauf versteht, sein Wesen zu reduzieren, und zwar auf das Wesentliche. Dieses wiederum hat Anita bei einem namentlich nicht näher genannt werden wollenden Herrn (siehe Wbl-Kompakt, Tipp 20) gelernt, der allerdings schon zu Lebzeiten verstarb. Seine von ihr besuchten Seminare und qualifizierten Fortbildungen waren so zahlreich, dass sie nur noch in 4-Punkt-Schrift in ihrem Lebenslauf Platz finden können. Anitas besondere Fähigkeit besteht vor allem im differenzierten Urteilen und darin – sollte es einmal darum gehen, unbequeme Wahrheiten auszusprechen –, stets die richtigen Worte zu finden. Somit ist nicht nur Wolf-Rüdigers Unternehmen eine lange Lebensdauer beschieden, sondern auch der Geschäftsbeziehung zu Anita.



Kurzinfos Gründungsszene



• Ende April war der Verkaufsstart für das neue „Meininghaus Brauwerk Oberhausen“. Nach 63 Jahren kehrt das Meininghaus-Bier nach Oberhausen zurück. **Claudia und Oliver Meininghaus** haben an ihre Familientradition angeknüpft und hierfür eine GmbH gegründet. Zur Eröffnung gratulierte Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz (Foto Mitte). www.meininghaus-brauwerk.de

• Mit einer Talentsuchmaschine als Onlineservice hat sich Softwareentwickler **Dennis Stücken** selbstständig gemacht. Nach langjähriger Berufserfahrung u. a. im Management und Recruiting gründete er sein eigenes Unternehmen Aspirantic. Seine globale Talentsuchmaschine identifiziert und stellt Kandidaten aus aller Welt auf Basis ihrer Onlineaktivitäten zusammen, speziell Softwareentwickler und Designer. www.aspirantic.com

• „Glück gehabt – die Alexander-Technik entdeckt!“, meint **Dr. Manuela Tennikat**. Vor sechs Jahren plagten sie so starke Verspannungen, dass stechende Schmerzen ihren linken Arm und die Schulter komplett lahmlegten. Grund dafür waren ungünstige Gewohnheiten bei ihren Bewegungen. Doch dann lernte sie die Alexander-Technik kennen. Durch das ganzheitliche Konzept mit seiner befreienden Wirkung bei alltäglichen Bewegungen, auf Körper und Geist konnte sie die Ursachen für ihre Schmerzen beseitigen und gewann ungeahnte Beweglichkeit und Leichtigkeit. Das begeisterte sie so sehr, dass sie die Ausbildung zur Lehrerin der F. M. Alexander-Technik machte und Ende vergangenen Jahres das „ZAT – Zentrum für Alexander-Technik“ gründete. www.zat-do.de

• Nach fast 20-jähriger Erfahrung in der IT- und Telekommunikationsbranche sowie im Onlinemarketing hat sich **Carlos Veigas Carocha** als E-Commerce-Dienstleister und Unternehmensberater selbstständig gemacht. Er entwickelt eigene E-Commerce-Projekte und verspricht mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem betriebswirtschaftlichen Know-how Unternehmen mehr Orientierung im vorhandenen IT- und Onlineangebots-Dschungel. www.shopsystem24.eu

• Der Immobilienexperte **Christian Stratmann** verfügt mit seiner Firma Facility Service Partner im Raum Oberhausen über ein umfassendes Leistungsportfolio. Das 2016 gegründete Unternehmen bietet jetzt neben der technischen Immobilienbetreuung auch die kaufmännische Hausverwaltung. Ziel ist es, Immobilienbesitzer von den vielfältigen Aufgaben rund um ihre Immobilie zu entlasten. www.stratmann-fsp.de

• Bei „von Grünstadt“ im Essener Südviertel gibt es Waren, die den Alltag grüner machen, wie Dosen aus Birkenrinde oder Putzmittel zum Selbstabfüllen. Mitte Mai hat **Helena Mohr** ihr Ladenlokal, das ein nachhaltiges, umweltbewusstes und obendrein stilvolles Leben ermöglichen soll, eröffnet. www.vongruenstadt.de

• **Sebastian Fischer-Brockhaus** hat gemeinsam mit seiner Partnerin eine heilpädagogische Praxis gegründet, um Familien in Krisensituationen zu helfen. Seine Idee: systemische Familienberatung, Gespräche mit Lehrern, Ausbildern und Behörden führen sowie Konfliktlösungen und Unterstützung in Krisensituationen, und das in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten. www.hp-do.de

• Nach holländischem Vorbild hat **Alexandra Gayer** in Essen-Werden das „Seizoen“ eröffnet. Es gibt saisonal wechselnde Gerichte, die regional eingekauft werden, und ganzjährig als Spezialität Poffertjes. Die Einrichtung von Tellern und Tassen über Blumentöpfe und Kerzenleuchter bis hin zu Tischen und Stühlen kann von den Kunden gekauft werden. www.seizoen.de

Jeannette Boer im Porträt



Alles fing im Dezember 2016 an. Da startete Jeannette Marie Boer als Trainee im Weiterbildungsinstitut in Essen. Heute ist die studierte Kulturanthropologin und Psychologin mit Magisterabschluss als Projektleiterin für das Wbl in Essen tätig. Ihr Schwerpunkt liegt bei der Betreuung der Teilnehmer von Coachings und KosmoS-Lehrgängen. Sie ist Schnittstelle zur Arbeitsagentur und dem Jobcenter. Mit ihrer ruhigen, freundlichen und stets zugewandten Art sorgt sie für einen reibungslosen Ablauf der Prozesse. „Ich bin überzeugt vom Konzept der Einzelcoachings, da ich durch die Begleitung der Kunden – vom Erstgespräch bis zum letzten Coaching – die positive Entwicklung miterlebe“, berichtet die gebürtige Weselerin. „Aber auch die Gruppenkonzepte, wie z. B. die ‚Perspektive Wiedereinstieg‘ zeigen, welche Chancen durch engagierte und perfekt abgestimmte Weiterbildung eröffnet werden können.“

Weil die eigene Arbeit wertgeschätzt wird, die Atmosphäre im Team und der Umgang mit den Coaches, Dozenten und Kunden sehr angenehm ist, macht ihr die Arbeit im Wbl viel Freude. „Das Beste an der Arbeit ist für mich, dass ich täglich mit dem Gedanken heimgehen kann, etwas wirklich Sinnvolles und Wertschöpfendes getan zu

haben. Unsere Teilnehmer nehmen so viel Positives für ihren weiteren Lebensweg mit – allein dieses tolle Feedback macht so manchen anstrengenden Tag wett.“ Und wenn’s mal stressig war, sucht Jeannette – wie sie von den Kollegen kurz genannt wird – Ausgleich und Entspannung in der Natur. Früher mit dem eigenen Pferd, heute bei Kanutouren oder Ausflügen mit der Familie oder Freunden.

Training der Stipendiaten

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung bietet seit 20 Jahren Schülern die Chance eines vierwöchigen Betriebspraktikums im Ausland. Rund tausend junge Menschen aus Essen sind bisher in den Genuss dieses Stipendienprogramms gekommen. Zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt wurde den Stipendiaten Geschäftseinglisch vom Wbl Essen unter der bewährten Leitung von Brigitte Formella vermittelt. In Kleingruppen wurde in Abstimmung mit den Stipendiaten das Erstellen von Geschäftsbriefen und E-Mails unter Verwendung der Standardformen eingeübt. Die verbale Kommunikation wurde in Dialogen und Rollenspielen verbessert. Das Hörverständnis wurde mithilfe interaktiver CDs trainiert.



Oberbürgermeister am Wbl-Stand



Das Weiterbildungsinstitut ist in diesem Jahr wieder auf zahlreichen Weiterbildungs- und Jobmessen, u. a. in Dortmund, Essen, Oberhausen, Duisburg und Düsseldorf präsent. Auf der Job- und Weiterbildungsmesse im Stadion Essen konnten die Mitarbeiterinnen des Wbl u. a. Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen an ihrem Stand begrüßen. Auf der Weiterbildungsmesse im Technologiezentrum Oberhausen informierte sich Oberhausens Oberbürgermeister Daniel Schranz (Foto Mitte) am Wbl-Stand über die Angebote bei den Mitarbeiterinnen (von links) Claudia Parusel, Julia Schwichtenberg, Vanessa Otter und Meike Ströhmer sowie Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann.

Tarzan oder Jane?



Bei der „Spätschicht“, zu der der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft BVMW und das Weiterbildungsinstitut Wbl gemeinsam ins Brauhaus im Centro geladen hatten, hätte mancher glauben können, versehentlich im nahe gelegenen Metronom Theater gelandet zu sein. „Kundenorientiertes emotionales Verkaufen“ war das Thema von Tina Achtermeier, die als Vertriebscoach beim Wbl tätig ist. Tarzan oder Jane, Professor oder Silberrücken, diese vier Kundentypen stellte die Referentin den rund 60 mittelständischen Unternehmen und Jungunternehmen als hilfreiche Kategorisierung vor. Auf unterhaltsame Art und absolut praxisbezogen folgte sie dabei ihrer Leitidee für ein erfolgreiches Verkaufsgespräch: „Ich bin unwichtig, nur der Kunde ist wichtig!“ Anschließend nutzten wieder vier Jungunternehmen aus der Region die Chance, sich in einem 2-Minuten-Pitch vorzustellen. Beim Buffet und mit vielen guten Netzwerkgesprächen fand die Spätschicht ihren Ausklang. Unsere Aufnahme zeigt von links: Christian Stratmann (Facility Service Partner), Manuela Liebling (Personal Training), Jakob Mundry (Dichtungstechnik), Tina Achtermeier (Wbl), Christian Leufert (BVMW), Lydia Riedewald (Coaching), Meike Ströhmer (Wbl), Peter M. Urselmann (Wbl).

Erlebnislandschaft

Vor rund 100 Gästen wurde die Gemeinschaftsausstellung der vier Preisträger des Kunstwettbewerbs „Oberhausen City Arts“ in den Räumen des Weiterbildungsinstituts Wbl im Oberhausener Forum am Altmarkt eröffnet. Bruno Zbick, Vorsitzender des Künstlerfördervereins, äußerte in seinem Grußwort den Wunsch, „dass dieses vorbildliche unternehmerische Kulturengagement des Wbl 2019 in eine dritte Runde gehen und viele Nachahmer zum Wohle der Innenstadt finden möge“.



Dr. Christine Vogt, Direktorin der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, fragte in ihrer Einführung nach dem Wert der Dinge, nach Wertigkeiten ganz allgemein und folgte damit dem roten Faden der Ausstellung. Den Werken der drei Preisträger Philipp Valenta (Hildesheim), Susan Feind und Martin Gensheimer (Duisburg) immanent sei eine kritische Sicht auf die Ökonomie im Allgemeinen und die Ökonomie des Kunstbetriebs im Besonderen. Kunst als letztes Prestigegut, die Fragwürdigkeit von Werten und der Wertverlust durch Vergänglichkeit würden thematisiert. „Durch die Auswahl der Exponate ist es hervorragend gelungen, die Ausstellung als eine Erlebnislandschaft zu gestalten, deren Besuch allen Kunstinteressierten wärmstens empfohlen werden kann.“

Wie eine lebendige Skulptur saß die Oberhausenerin Marie-Luise O’Byrne-Brandl in einem Berg bunter Blüten, die von ihr gewaschen wurden. Am Ende ihrer Liveperformance verteilten die Preisträgerin des City-Arts-Sonderpreises und ihre Mitspielerin Angela Noack signierte Briefumschläge mit gewaschenen und gestempelten Blüten an die Besucher. Für die musikalische Begleitung sorgte das Duo Bass’n Bone mit Gabriele Rosenberg mit ihrer Posaune und Norbert Hotz am Kontrabass. Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann dankte der Energieversorgung Oberhausen, der Stadtparkasse Oberhausen und Jacques’ Wein-Depot für die Unterstützung der Ausstellung.

Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • **Dortmund:** Rheinlanddamm 8–10, 44139 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • **Essen:** Ill. Hagen 30, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • **Oberhausen:** Marktstr. 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • **Duisburg:** Am Mühlenberg 16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 39209794 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de • Redaktion: Peter M. Urselmann, Franz-J. Muckel • Beiträge: Bianca Berens, Claudia Cecal, Nadine Krajewski, Dr. Claudia Sassen, • Fotos: Kerstin Bögeholz, Ulla Emig, Maika Hufenbach, Roman von Götz

